

Ein Werk des Malers Beat Jakob Bachmann

Autor(en): **Liebenau, Th. v.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge =
Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série**

Band (Jahr): **5 (1903-1904)**

Heft 4

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-157756>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Fig. 82. Klosterkirche von Rüti, Schlußstein des Chorgewölbes.

Ein Werk des Malers Beat Jakob Bachmann.

Von *Th. v. Liebenau.*

Wohl das größte Werk des Malers Beat Jakob Bachmann von Säckingen, über den Herr Dr. Franz Heinemann im neuen schweizerischen Künstler-Lexikon die bis anhin bekannt gewordenen Nachrichten zusammengestellt hat, findet sich im Kreuzgange des Kapuzinerklosters in Sursee. Es stellt dasselbe die Historie des hl. Franziskus dar.

Aus einem Schreiben von Statthalter und Rat der Stadt Zug an Schultheiß u. Rat von Luzern, vom 1. Februar 1620 vernehmen wir, daß „der fromen, kunstrych Meyster Beath Jacob Bachman, der Mahler, in gebürender maßen färbracht, wie er kurtzverrucker zyt in das Capuziner Kloster zu Sursee die Legend und Histori deß heiligen Francisci gemalet“. Nach Abrechnung mit dem Stadtschreiber und Leutpriester von Sursee hätte Bachmann bis letzte Weihnacht noch die Restzahlung von 160 Gulden samt Trinkgeld für seine Frau erhalten sollen. Allein die freiwilligen Beiträge zur Bezahlung des Bildes waren noch nicht eingegangen; daher die freundliche Mahnung von Zug an Luzern, für den Maler Bachmann sich in Sursee zu verwenden. (Staatsarchiv Luzern, Akten Kapuziner in Sursee.)

